

---

## AK Grundwasser - Ergebnisprotokoll

---

Sitzungsdatum	Protokoll vom	Verfasser:in	Nächste geplante Sitzung
06.06.2024, 17-19h	17.06.2024	Frau Waniek	Herbst 2024

Caroline Waniek (Stadt Willich, Assistenz Bürgermeister)  
Marc Ostermann (Stadt Willich, Geschäftsbereichsleitung Abwasserbetrieb)  
Marc Meints (Stadt Willich, Mitarbeiter Abwasserbetrieb)  
Dr. Bernd Steinweg (Kreis Viersen, Amtsleitung Amt für Umweltschutz)  
Goran Trayanoski (Kreis Viersen, Mitarbeiter Amt für Umweltschutz, Abteilung Wasser)  
Parvis Marandi (Wasser- und Bodenverband mittlere Niers, Geschäftsführer)

Vertretung Willicher Bürger:innen:  
Dieter Porten (Anrath)  
Janine Moors (Anrath)  
Nicole Düser (Willich)  
Kristina Natum-Kohlenberg (Neersen)

Frau Waniek eröffnet die 1. Sitzung des AK Grundwasser um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde wird die **aktuelle Faktenlage** behördenseitig dargestellt:

Ein kurzfristiges Abpumpen des Grundwassers scheiterte sowohl tatsächlich, als auch rechtlich.

Zum einen gäbe es keine Örtlichkeit auf städtischem Grund, wo die gewaltige Menge an Wasser (mit bis dato auch nicht vorhandenen Pumpen) hingeleitet werden könne.

Seit Juli 2023 bis Ende Mai habe es etwa 400mm mehr geregnet als im langjährigen Mittel. Dies hieße alleine für das betroffene Gebiet in Anrath, Hausbroicher Straße und Umgebung, welches circa 13h groß ist, eine zusätzliche Wassermenge von 52 Millionen Liter Wasser im Vergleich zum langjährigen Mittel. Dies würde ein Abpumpen von circa 217.000 Litern pro Tag (ohne Berücksichtigung des von außen nachfließenden Grundwassers) bedeuten. Das Abpumpen dieser Menge an Grundwasser übersteige die Leistungsfähigkeit des Vorfluters und der Kanalisation. Dabei komme insbesondere auch nicht die „Kull“ in der Nähe des Stautenhof in Betracht, da diese eine Kompensationsfläche des Landesbetriebs Straßen.NRW ist und somit für eine Versickerung nicht zur Verfügung steht.

Dieses beispielhaft berechnete Gebiet umfasse dabei auch nur einen Bruchteil von Anrath und erst recht von Willich als gesamt zu betrachtendes Gebiet, sodass diese Zahlen noch entsprechend hochzurechnen wären.

Zum anderen fehle es auch an einer gesetzlichen Grundlage. Auf den Hinweis von Herrn Porten auf die Städte Korschenbroich und Krefeld entgegnet Dr. Bernd Steinweg, dass eine rechtliche Vergleichbarkeit weder mit der Stadt Korschenbroich (Braunkohleeinflussgebiet), noch mit der Stadt Krefeld (Feuchtgebietserhalt) bestehe.

Herr Dr. Steinweg berichtet, dass sich die aktuelle Sachlage statistisch gesehen um ein Jahrhundertereignis handelt, dass wir deshalb voraussichtlich (!!)

sehr lange nicht mehr erleben werden.

Frau Waniek betont abschließend, dass eine finanzielle Hilfe oder Förderung für die Betroffenen seitens der Kommune und des Kreises nicht in Aussicht gestellt wird.

Nach der Darstellung der Faktenlage sind alle Teilnehmenden sich einig, dass eine kurzfristige Hilfemöglichkeit nicht geschaffen werden kann. Gegenstand des AK Grundwasser kann demnach nur die Betrachtung und Erörterung mittel- langfristiger Maßnahmen sein.

Es folgt eine **rege und konstruktive Diskussion**, aus der sich folgende Fragen und Ansätze ergeben (inkl. Aufgabenverteilung):

- Wie sehen die Planungen der Stadt Willich zum Thema „Schwammstadt“ aus? Gibt es welche, wie weit sind die Planungen oder Umsetzungen?
  - ⇒ Beantwortung durch GB II/5 der Stadt Willich
- Zur Gesamtproblematik tragen u.a. auch die vielen versiegelten Flächen bei. Dies betrifft auch Privatpersonen in Sachen „Schottergärten“, welche ggfs. nicht genehmigt und somit illegal gebaut wurden. Was tut die Stadt Willich hiergegen?
  - ⇒ Beantwortung durch GB II/5 der Stadt Willich
- Es gibt im Kreisgebiet eine hohe Anzahl an privaten Versickerungsschächten, die über die Jahre nicht gewartet wurden, teilweise deshalb mittlerweile illegal sind und inzwischen ggfs. nicht mehr genehmigungsfähig wären. Wie kann man dies lösen?
  - ⇒ Beantwortung durch Amt für Umweltschutz, Dr. Steinweg

Antwort: Für den ordnungsgemäßen Betrieb von privaten Versickerungsanlagen sind die jeweiligen Eigentümer:innen verantwortlich; der Kreis kann keine „Detektive“ herumschicken, die diese kontrollieren. Jedoch kann der Kreis beraten, wenn Bürger:innen auf ihn zukommen und Fragen zum ordnungsgemäßen Betrieb ihrer Versickerungsanlagen haben. Dies kann aber nur reaktiv passieren und dazu führen, dass es bei einer Vielzahl von Anfragen Wartezeiten gibt.

Ansprechpartner beim Kreis:  
Herr Andreas Pook  
Tel: 02162 39-1278  
Mail: andreas.pook@kreis-viersen.de

- Grundwasserpumpen in Korschenbroich: Wie löst Korschenbroich die „tatsächlichen“ Probleme? Technische Informationen? Wo geht das Wasser hin? Wer hat was bezahlt?
  - ⇒ Informationsgesuch durch Amt für Umweltschutz, Dr. Steinweg
- Herr Dr. Steinweg nimmt die Thematik auch mit in die Amtsleitungsrunde im Herbst
- Das hohe Grundwasser könnte u.a. Auswuchs des Klimawandels sein. Was können die Bürger:innen tun, um dem entgegen zu treten? Gibt es Förderprogramme oder Beratungsmöglichkeiten?
  - ⇒ **Stadt Willich: Förderprogramm für Dachbegrünung** in Planung, zeitnah auf der Homepage der Stadt Willich einsehbar
  - ⇒ **Kreis Viersen: Klimapreis** alle zwei Jahre, auch für Privatpersonen
  - ⇒ **Beratungsmöglichkeit zur Begrünung von Vorgärten** durch den NABU Willich, Kontaktdaten und Ansprechpartner:in zeitnah auf der Homepage der Stadt Willich einsehbar
  - ⇒ **Beratungsmöglichkeit zur Starkregenvorsorge** durch die Verbraucherzentrale  
Ansprechpartnerin: Frau Fatma Özkan  
Telefon: 02113809412  
E-Mail: fatma.oezkan@verbraucherzentrale.nrw

Frau Waniek schließt die Sitzung um 19:00 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für den konstruktiven Austausch.

Das nächste gemeinsame Treffen ist für Herbst nach der Amtsleitungsrunde für Umweltschutz von Herrn Dr. Steinweg geplant, bei diesem Termin werden die oben zusammengestellten Fragen / Anregungen beantwortet. Eine Einladung mit genauen Daten wird Frau Waniek im Spätsommer an den Kreis der Teilnehmenden verschicken.

Die Vertretung der Bürger:innen darf weiterhin eine Vertretung für den Stadtteil Schiefbahn benennen, sodass alle Stadtteile in dem Arbeitskreis berücksichtigt sind.

Gez.



(Waniek)